

**Wilhelm von Humboldt an Christian
Karl Josias Bunsen, 19.02.1826**

Handschrift: Verbleib unbekannt

Druck: Grundlage der Edition: Leitzmann 1949, S. 10 (Ausz.)

Mattson 1980, Nr. 7577

[...] Herr Professor Seyffarth aus Leipzig wird das Vergnügen haben, Ew. Hochwohlgebornen diese Zeilen zu überreichen, und ich nehme mir die Freiheit, ihn Ihnen zu einer gütigen Aufnahme zu empfehlen. Es ist Ihnen vermuthlich schon bekannt, daß Herr Seyffarth der Herausgeber der von dem verewigten Spohn über die Entzifferung der demotischen Schrift der Aegyptier hinterlassenen Papiere ist. Vielleicht aber wissen Sie nicht, daß er selbst über die der Hieroglyphischen ein durchaus neues System aufgestellt hat. Gewiß wird es Ew. Hochwohlgebornen angenehm seyn, hierüber mehr von Herrn Seyffarth selbst zu erfahren, und mir werden Sie einen sehr schätzbaren Beweis Ihres gütigen Wohlwollens geben, wenn Sie ihm behülflich seyn wollen, seine Untersuchungen, zu denen Rom so uralte Monumente darbietet, zu verfolgen. [...]